

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 39

Artikel: Kurven...
Autor: Eichacker, Reinhold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURVEN...

VON REINHOLD EICHACKER

«Gnä' Frau, wir müssen sofort von der Bahn weg!» mahnte der Klubwart — «das Startzeichen kann jeden Moment —»

Er sprach nicht mehr aus und riß die elegante, junge Frau vor sich so heftig zurück, daß sie gegen ihn taumelte und ihre Hand, die noch einmal den Sturzhelm des Gatten streicheln wollte, wie ein flatternder weißer Vogel herabsank. Gleichzeitig fiel drüben die Startfahne. Das Knattern des 100pferdigen Motors vor ihr wurde zum ohrenbetäubenden Dröhnen... mit kurzem Anlauf zog der Rennwagen an und schoß wie ein Spuk in die staubende Straße.

«13 Uhr 15», wiederholte der Starter und lächelte beruhigend Frau Hilde Solm zu, die noch ganz verstört an ihm vorbeistrich. Der Hilfszeitnehmer neben ihm nickte.

«Immerhin Nervenprobe für so eine Frau. Wenn der Mann losfährt. Weiß auch nie, ob er noch lebend zurückkommt.»

Der andere brumte und griff nach der Fahne.

«Auch nur so'n Vorurteil. Ob de nu fährst, oder hier plötzlich umfällt, nen Schlag kriegst — Sicheres kannte für dich ooch nich wissen. — Der Wagen 200 — wo bleibt denn der Fahrer?!...»

Kurt Solm drückte sich unwillkürlich noch fester in seinen Sitz. Seine Schultern waren leicht nach vorne zusammengezogen. Beide Hände lagen in fast gleicher Höhe auf dem Steuerrad vor ihm. Der starre

Blick seiner scharfen, grauen Augen ging über die kleine Kühlerfigur, wie über ein Visier geradeaus. 124 km zeigte der Geschwindigkeitsmesser. Mit irr-sinniger Kühnheit rutschte der rassige, zitternde Wagen mit fast 50 Grad Drehung durch die zweite Kurve.

Graf Tosti neben ihm lächelte ihm unsicher zu. «Fabelhaft, Kurt. Du fährst heut' wie der Teufel.» Vom Volant kam nur ein Brummen. Der Motor dröhnte noch stärker, als habe er eben noch mehr Gas bekommen.

Tosti fühlte sich nicht ganz gemütlich, obwohl er das Tempo des Freundes gewöhnt war. Was hatte Solm nur, heute? Er fühlte instinktmäßig, daß irgend etwas nicht stimmte. Er wußte nicht was, — aber Kurt war verändert. Er kannte dies kauende Mahlen der Backen, das Pressen der Lippen. — Tosti hatte auf einmal das starke Bedürfnis, sich sprechen zu hören...

Wieder strich der Wagen wie toll seitwärts durch eine Kurve, dann schoß er die Steigung hinauf — und hinterher ins steile Gefälle, daß ihnen der Luftdruck das Atmen beengte. Als stürzten sie metertief in eine Leere.

«Schauderbares Gefühl, dieses Fallen —!» meinte Tosti, als sie wieder geradeaus auf eine Waldkuppe rasten. Solm schürzte die Lippen, den Blick starr nach vorne. Der Lärm des Motors dröhnte gegen die

Felsen. Doch nur für Sekunden, — dann wurde es wieder zum gleichmäßig brausenden, tiefen Gebrumme. 130 zeigte der Messer.

Tosti nickte dem anderen zu.

«Und doch eine wundervolle Sache, was? — In dieser Geschwindigkeit! Zwei Menschen allein, Freunde, Sportkameraden — ganz aufeinander angewiesen.»

Der Wind zerriß seine Worte in einzelne Fetzen, aber Solm mußte sie trotzdem gehört haben.

«Vollstes Vertrauen — treu bis zum Tode —!» kam es so höhnend, daß Tosti überrascht aufschau. Sein forschender Blick streifte wieder den Fahrer.

«Du sagst das so merkwürdig», meinte er tastend. Solms große Brille drehte sich ihm blitzartig zu — nur eine Sekunde — wie zwei unheimliche Eulenaugen. Dann ruckte sein Kopf wieder heftig nach vorne. Er lag tief über dem Steuer. Der Messer sprang mit einem Satz auf 140.

«War es schön, — gestern abend?» fragte er eisig.

Der andere preßte die Rechte im Handschuh.

«Wie — meinst du — das?»

Es klang, als risse der Wind ihm die Worte vom Munde.

Ein brüllender Ton, wie ein Schrei, gab ihm Antwort. Solm hatte unwillkürlich die Hupe berührt. Er saß wie aus Stein.

«Ich meine es so, — wie es gesagt wurde. Ob es schön war gestern abend — mit Hilde?»

Wieder fuhr die Brille ruckartig zur Seite.

«Ich weiß alles.»

Tostis Kinn zitterte sichtbar.

«Aber — was denn?» wollte er sagen. Doch Solm unterbrach ihn.

«Laß das!» brüllte er, während der Wagen die Kurve durchfegte. «Ich war nicht im Klub — wie

DER BRIEFTRÄGER



Unser aller Freund geht getreulich bei Wind und Wetter von Tür zu Tür, aus der Wärme in den kalten Luftzug — oft nur wegen einer einfachen Drucksache. Wie leicht droht ihm da eine Erkältung mit ihren Folgen, wenn er nicht rechtzeitig Aspirin-Tabletten nimmt.

ASPIRIN
einzig in der Welt



Preis für die Glasröhre Frs. 2.—. Nur in Apotheken.

Boreal

EINE
HÖCHSTLEISTUNG
DER
HUTINDUSTRIE

In allen feinen Hutgeschäften erhältlich
Fabrikanten GRAZIOSO BOTTA, SALORINO (Tessin)



Dr. Seebe's Haar-Regenerator

ein garantiert unschädliches Präparat zur Pflege der Haare.
1. Zur Reinigung u. Kräftigung des Haarbodens u. der Wurzeln, so daß Schuppenbildung und Haarausfall nach erster Anwendung vollkommen verschwinden.

2. Zugleich ein Spezial-Präparat geg. graue Haare. Die frühere Haarfarbe wird in 2—3 Wochen durch einfachste Einreibung wiedererlangt. Die erstaunliche Wirkung hiervon ist unvergleichlich. Die Haare erhalten wunderbare Weichheit, Glanz und Jugendfrische.
3. Fördert deren Wachstum in hohem Maße.

4. Gilt Wasserwellen spez. die erfordert. Haltbarkeit. Absolut keine Fleckenbildung. Kein Farbenmittel. Für Erfolg u. Unschädlich. wird garant. Notariell begl. Guracht. Preis pro Fl. Fr. 6.80. Zu bez. in Coiffagegesch., Parfümerien od. dir. d. die Generalvert. f. d. Schw.: L. Füllemann, z. Frohberg 5, Oberwinterthur, Telefon: 31.45



Lockeres, naturgewelltes Haar

durch

Kaiser-Borax-Shampoo

Kaiser-Borax-Shampoo hergestellt mit Zusatz von KAISER-BORAX, ist garantiert sodafrei und daher absolut reizlos und mild, greift weder die Farbe des Haares an noch macht es brüchig. Die ständige Haarwäsche mit Kaiser-Borax-Shampoo pflegt und erhält das Haar, macht es lockig und duftig, gibt ihm prächtigen Glanz, auftragende Fülle und seidige Weichheit.

Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein



Preis Fr-1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWILZ



Forsanose-Männer
sind viel leistungsfähiger

Denn Forsanose verbessert die Beschaffenheit und Zirkulation des Blutes, stärkt Muskeln, Knochen und Nerven, erleichtert dadurch jede körperliche und geistige Arbeit und schützt vor Überanstrengung und Ermüdung. Mögen die Berufs- oder Tagesarbeiten noch so schwer sein, mit Forsanose können Sie dieselben mühelos und erfolgreich beenden. Forsanose erhöht die Schaffensfreude, Ausdauer, Tatkraft und Energie.

Forsanose-Pulver, das Frühstückstrränk Pkt. Fr. 4.50
Forsanose-Tabletten, die konz. Kraftnahrung Fr. 3.75
Forsanose-Elixier, in Fl. zu Fr. 3.25, 5.50 und Fr. 10.—

In allen Apotheken zu haben. **Forsanose-Preisabschlag.**

Gesunde, wohlgepflegte Füße

Keine Fußschmerzen mehr



Fußsalz Iris hilft

gegen wunde und entzündete Füße, brennende Gefühle, Anschwellungen und Müdigkeit bei warmem, trockenem od. nassem Wetter. Fußsalz Iris entfernt harte Haut, Hühneraugen, Schwielen, Frostbeulen, Fuß- und Handschweiß. Erfolgsgarantiert

Begutachtetes, geschäftlich geschütztes Schweizer-Fabrikat.
Pakete zu Fr. 1.20 und Fr. 2.10

Verl. Sie Gratisprobe in Apotheken, Drogerien u. einschl. Geschäften

Trinken Sie Waadtländer Wein

und verlangen Sie die Preise von der Association Viticole de Blonay ob Vevey, welche Ihnen denselben zu den günstigsten Bedingungen, in Fässern, Litter und Flaschen liefert.

